

MARRIOTT- IN US-HOTELS ARBEITSRECHTE MISSACHTEN - AM POTSDAMER PLATZ MIT OFFENEN ARMEN EMPFANGEN?



Die amerikanische Firma Marriott International, Inc. wird wahrscheinlich das Ritz-Carlton-Hotel (eine Marriott-Marke) und andere Marriott-Hotels verwalten, die am Potsdamer Platz entstehen werden.

Diese Firma Marriott ist aber auch das Unternehmen, das in den längsten laufenden Arbeitskampf in San Francisco, Kalifornien, verwickelt ist. 1996 haben die 925 Mitarbeiter des Marriott-Moscone-Center in San Francisco die amerikanische Gewerkschaft der Hotel- und Gaststättenbeschäftigten (H.E.R.E.) mit der Wahrung ihrer Interessen betraut. Seitdem haben mehr als 120 Verhandlungstermine stattgefunden, ohne dass ein Tarifvertrag abgeschlossen wurde!

Die Menschenrechtsorganisation "Human Rights Watch" hält diesen von Marriott erbittert geführten Arbeitskampf für eine schwerwiegende Verletzung der gewerkschaftlichen Vereinigungsfreiheit. Er zeigt den schwachen rechtlichen Schutz von Gewerkschaften in den USA. (Unfair Advantage: Workers' Freedom of Association in the United States under International Human Rights Standards, Human Rights Watch, August 2000).

Im September 2000 verschlimmerte sich die Arbeitskampfsituation dermaßen, dass die Marriott-Beschäftigten die Bevölkerung um einen Boykott ihres eigenen Hotels baten. Berühmte Vertreter der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und der Kirchen sowie Politiker nicht nur aus San Francisco, sondern aus dem ganzen Land unterstützen den Boykott - so z.B. der Geistliche Jesse Jackson, San Franciscos Bürgermeister Willie Brown, und der Präsident des Gewerkschaftsdachverbands AFL-CIO, John Sweeney.

Zudem wird Marriott von der amerikanischen Bundesregierung aufgrund fast **100 in diesem Arbeitskampf begangenen Arbeitsrechtsverletzungen** belangt.

Die Firma Marriott nutzt das schwache amerikanischen Arbeitsrecht aus, um ihre größtenteils aus Immigranten bestehende Belegschaft zu schikanieren. Die Beschäftigten im Marriott-Moscone-Center in San Francisco kommen aus der ganzen Welt - aus China, Hongkong, den Philippinen, Mexiko, El Salvador, Guatemala, Äthiopien, Eritrea, Kambodscha, Russland, der Türkei, Pakistan, Peru und Kolumbien. Wir wollen, dass Marriott sofort aufhört, diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu übervorteilen und endlich die Arbeitsrechte ihrer Belegschaft respektiert!

Ein Unternehmen wie Marriott sollte nicht an einem so fantastischen Standort wie dem Potsdamer Platz geduldet werden, solange es die Arbeitsrechte seiner Mitarbeiter so rücksichtslos mißachtet - insbesondere, da es andere Hotelgesellschaften gibt, die sich verantwortlicher verhalten. **Bitte rufen Sie die Imago AG -Marriotts Vertragspartner in Deutschland- an und sagen ihr: Wir erwarten von Ihnen, dass sie nur mit seriösen Hotelgesellschaften verhandeln: 0 61 03 - 92 86 50, fax 0 61 03 - 92 31 43.**

Weitere Informationen auf der Web-Site
www.sfmarrriottboycott.org
V.i.S.d.P. Hotel Employees & Restaurant Employees
Union Local 2, 209 Golden Gate Ave,
San Francisco, CA 94102 USA

Marriott, raus aus dem Potsdamer Platz!